



# Verkehrsunfallstatistik 2019

Tischvorlage zur Pressekonferenz am 25.02.2020

# Inhaltsverzeichnis

1	Strukturdaten.....	3
1.1	Bevölkerung und Fläche .....	4
1.2	Pendlerströme / Pendlersaldo .....	4
1.3	Zugelassene Kraftfahrzeuge .....	5
2	Auf einen Blick.....	6
3	Verkehrsunfallentwicklung im Überblick.....	7
4	Verunglückte .....	8
4.1	Überblick.....	8
4.2	Nach Altersgruppen .....	9
4.2.1	Kinder.....	10
4.2.2	Jugendliche .....	11
4.2.3	Junge Erwachsene .....	12
4.2.4	Erwachsene.....	13
4.2.5	Senioren .....	14
4.3	Nach Verkehrsbeteiligungen.....	15
4.3.1	Fußgänger.....	16
4.3.2	Radfahrer .....	17
4.3.3	Motorisierte Zweiräder .....	18
4.3.4	Pkw .....	19
5	Verkehrsunfallfluchten .....	20
6	Repression .....	21
7	Prävention .....	23

# 1 Strukturdaten

Im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn leben rund 557.044<sup>1</sup> Menschen. Das Gebiet umfasst eine Fläche von rund 600 Quadratkilometern.

Dazu gehören die Bundesstadt Bonn, der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis mit den Städten Bornheim, Rheinbach, Meckenheim und den Gemeinden Swisttal, Alfter und Wachtberg sowie die rechtsrheinischen Städte Bad Honnef und Königswinter.

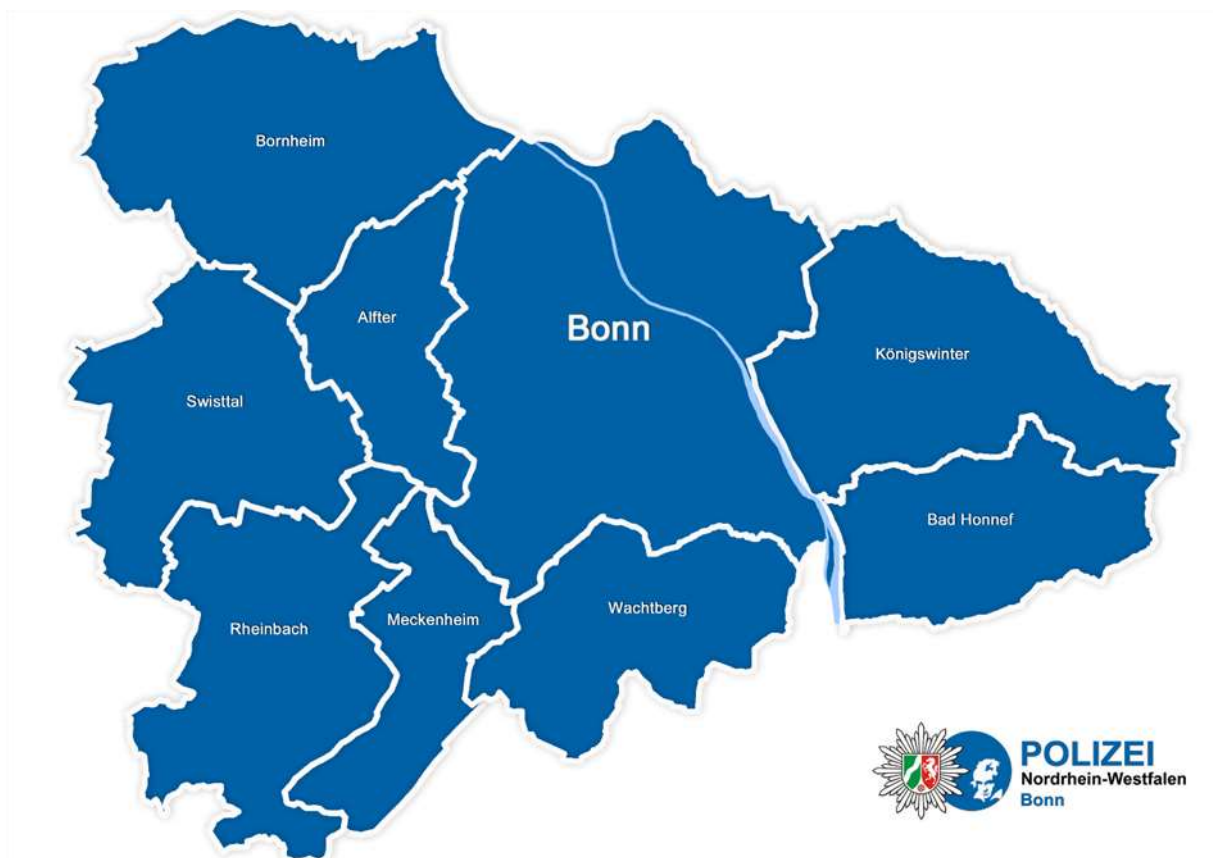


Abbildung 1: Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn

<sup>1</sup> Quelle: IT NRW (Stand: 31.12.2018)

## 1.1 Bevölkerung und Fläche

Tabelle 1: Bevölkerungsdichte im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn<sup>2</sup>

	Bevölkerung	Fläche km <sup>2</sup>
<b>Bonn</b>	327.258	141,06
<b>Alfter</b>	23.622	34,78
<b>Bad Honnef</b>	25.816	48,17
<b>Bornheim</b>	48.326	82,69
<b>Königswinter</b>	41.243	76,17
<b>Meckenheim</b>	24.684	34,84
<b>Rheinbach</b>	27.063	69,72
<b>Swisttal</b>	18.618	62,22
<b>Wachtberg</b>	20.414	49,68

## 1.2 Pendlerströme / Pendlersaldo

Arbeitstäglich strömen in der Summe mehr als **190.000** Pendler aus bzw. nach Bonn. In NRW besteht - bei Betrachtung der kreisfreien Städte - für Bonn hinter Düsseldorf und Köln die dritthöchste Belastung durch Erhöhung der „Tagbevölkerung“ durch das „Pendlersaldo“ von 80.957 (Ein- minus Auspendler). Außerdem gibt es allein in Bonn **108.954** innergemeindliche Pendler. Zusammengefasst ergibt sich daraus eine erhebliche tägliche Verkehrsbelastung der Bonner Verkehrsinfrastruktur von nahezu **300.000** Pendlern.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Quelle: IT NRW (Stand: 31.12.2018)

<sup>3</sup> Quelle: IT NRW (Stand: 24.10.2019)

### 1.3 Zugelassene Kraftfahrzeuge

Zum 31.12.2019 waren in der Bundesstadt Bonn **260.139** Kraftfahrzeuge zugelassen, davon mit Zulassungen auf Firmen etwa **106.000** Fahrzeuge. Darunter große Flotten wie die der DAX-Unternehmen der Deutschen Post AG oder der Deutschen Telekom AG.<sup>4</sup>

Mit aktuell 795 Kfz pro 1.000 Einwohnern belegt Bonn hinsichtlich der Kfz-Dichte seit Jahren absolute Spitzenpositionen in NRW (Ø 664). Die hohe Kfz-Belastung des Bonner Straßennetzes wird auch durch die am 12.02.2019 veröffentlichte Studie des Verkehrsinformationsanbieters INRIX deutlich, in der Bonn hinsichtlich der am dichtesten befahrenen deutschen Städte des Jahres 2018 den zwölften Platz, in NRW - hinter Köln und Düsseldorf - den dritten Platz belegt.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung und zugelassene Fahrzeuge (inkl. Anhänger und Kräder) 2011-2018

	Bevölkerung <sup>5</sup>	zugelassene Fahrzeuge <sup>6</sup>
<b>2011</b>	313.340	203.678
<b>2012</b>	315.774	211.621
<b>2013</b>	317.269	217.776
<b>2014</b>	319.960	229.557
<b>2015</b>	320.820	232.460
<b>2016</b>	324.670	236.335
<b>2017</b>	327.919	248.944
<b>2018</b>	330.224	255.732

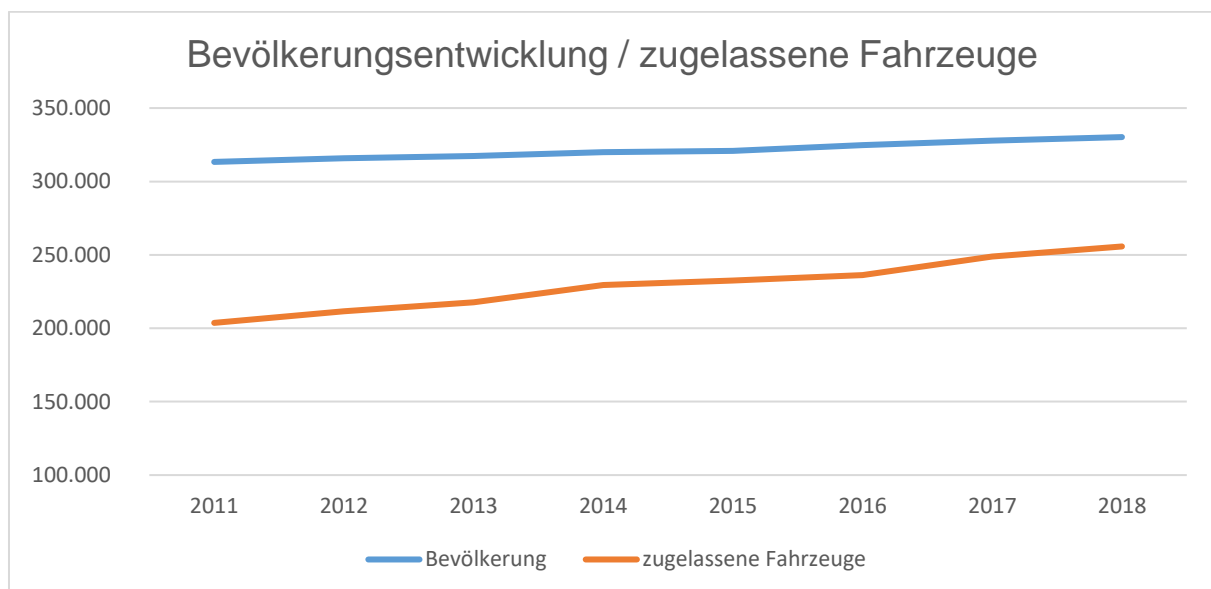


Abbildung 2: Vergleich Bevölkerungsentwicklung / zugelassene Fahrzeuge 2011-2018

<sup>4</sup> Bundesstadt Bonn

<sup>5</sup> Bundesstadt Bonn

<sup>6</sup> Bundesstadt Bonn

## 2 Auf einen Blick + / -

Bei Betrachtung der Unfallhäufigkeitszahl (Anzahl der Unfälle auf 1000 Einwohner) ist die Wahrscheinlichkeit, im Zuständigkeitsbereich der Bonner Polizei in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, deutlich geringer als durchschnittlich im Land Nordrhein-Westfalen.

Rückgänge		
Weniger	verunglückte Kinder	-11,8 %
	verunglückte junge Erwachsene	-5,0 %
	Unfälle mit Alkohol	-20,4 %
	Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	-18,3 %
	Verunglückte mit mot. Zweirädern	-16,8 %

Zunahmen		
Mehr	Verkehrsunfälle insgesamt	+0,7 %
	verunglückte Senioren	+14,4 %

### 3 Verkehrsunfallentwicklung im Überblick

Tabelle 3: Gesamtüberblick Verkehrsunfälle

	2018	2019	+/-
<b>Verkehrsunfälle gesamt</b>	17.146	17.263	<b>+0,7%</b>
<b>Verkehrsunfälle mit Personenschäden</b>	1.865	1.876	<b>+0,6%</b>
<b>Verkehrsunfälle mit Sachschäden</b>	11.113	11.194	<b>+0,7%</b>
<b>Verkehrsunfallfluchten (alte Unfallkategorie 7)</b>	4.168	4.193	<b>+0,6%</b>

Die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt steigt in 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 0,7% an. Verantwortlich hierfür ist die gestiegene Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden, unter die auch die sogenannten „Bagatellunfälle“ subsumiert werden.

Die Unfälle mit Personenschäden bewegen sich leicht über dem Niveau von 2018, ebenso die Zahl der Verkehrsunfallfluchten.

Mit einer Unfallhäufigkeitszahl von 3.099 Unfällen auf 100.000 Einwohner ist die Wahrscheinlichkeit, im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, deutlich geringer als im Land Nordrhein-Westfalen (Unfallhäufigkeitszahl NRW: 3.784 Unfälle auf 100.000 Einwohner).

## 4 Verunglückte

### 4.1 Überblick

Tabelle 4: Gesamtüberblick Verunglückte

	2018	2019	+ / -
<b>Verunglückte gesamt</b>	2.293	2.253	-1,7%
<b>Getötete</b>	6	6	-
<b>Schwerverletzte</b>	321	254	-18,8%
<b>Leichtverletzte</b>	1.966	1.993	+1,4%

Die Zahl der Verunglückten sinkt leicht im Vergleich zum Vorjahr um 1,7%. Die Anzahl der Leichtverletzten macht 88% der Verletzten insgesamt aus, die Zahl steigt um 1,4% von 1.966 auf 1.993. Die die Zahl der Schwerverletzten geht in 2019 zurück und fällt um 18,8% (321 auf 254).

Im Berichtsjahr ereigneten sich 6 Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang. Die Zahl der Unfalltoten (6) ändert sich im Vergleich zu 2018 nicht.

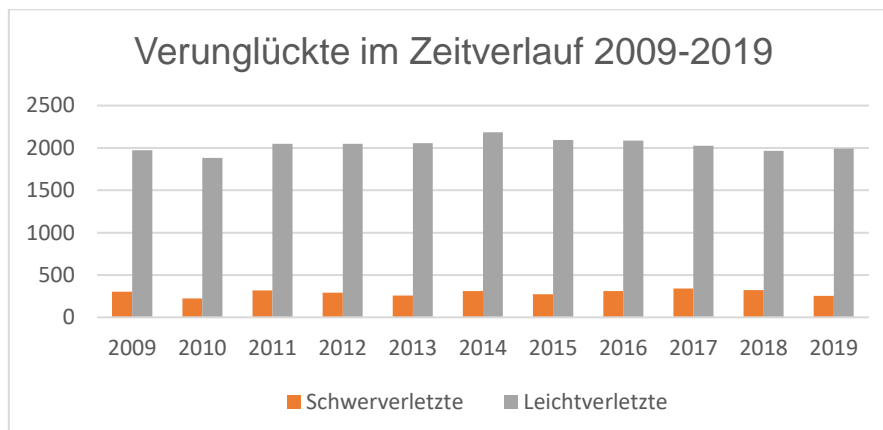


Abbildung 3: Verunglückte im Zeitverlauf 2009-2019

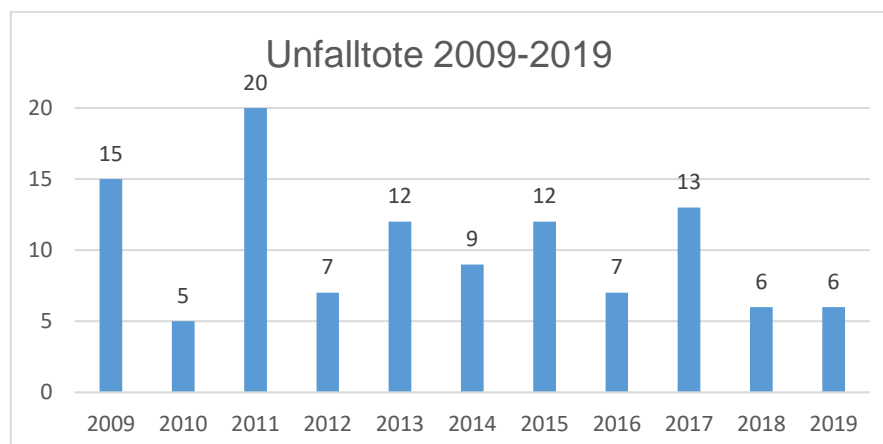


Abbildung 4: Unfalltote im Zeitverlauf 2009-2019



## 4.2 Nach Altersgruppen

Tabelle 5: Verunglückte nach Altersgruppen

	2018	2019	Bonn
Kinder	212	187	-11,8%
Jugendliche	104	98	-5,8%
Junge Erwachsene	324	309	-4,6%
Erwachsene	1.357	1.317	-2,9%
Senioren	291	333	+14,4%

- + Rückgang der verunglückten Kinder um 11,8%
- + Rückgang der verunglückten Jugendlichen um 5,8%
- + Rückgang der verunglückten Jungen Erwachsenen um 4,6%
- + Rückgang der verunglückten Erwachsenen um 2,9%
- - Anstieg der verunglückten Senioren (ab 65 Jahren) um 14,4%

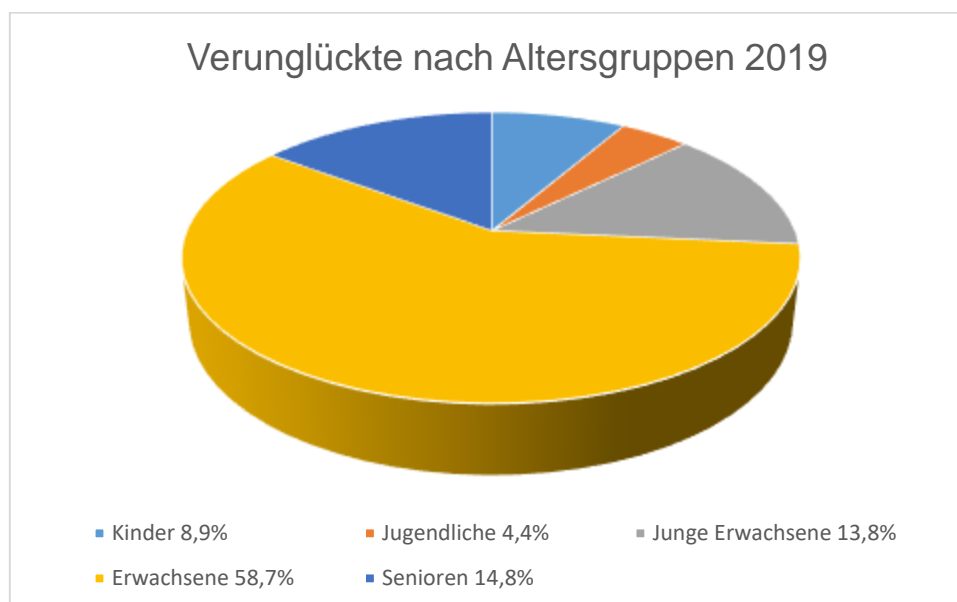


Abbildung 5: Verunglückte nach Altersgruppen 2019

## 4.2.1 Kinder

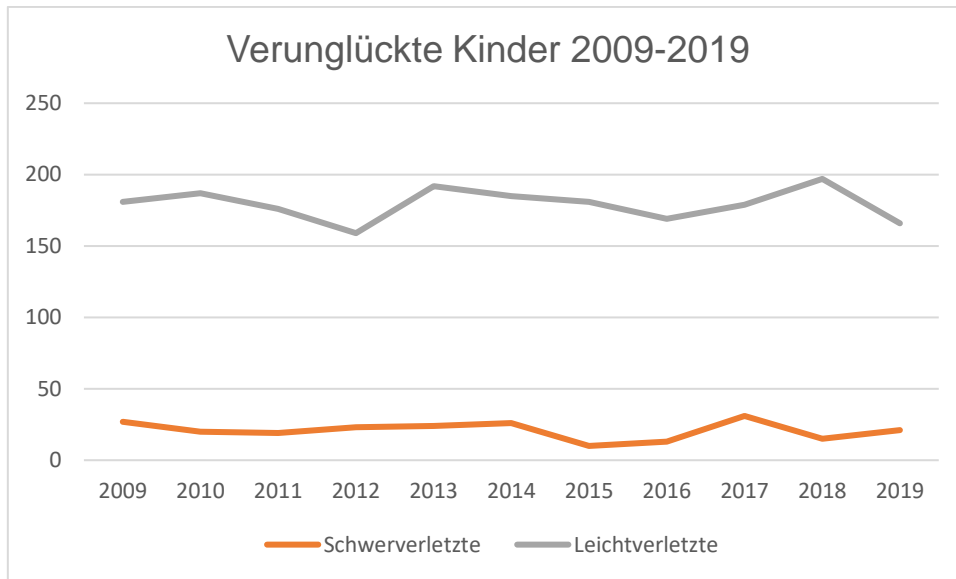


Abbildung 6: Verunglückte Kinder im Zeitverlauf 2009-2019

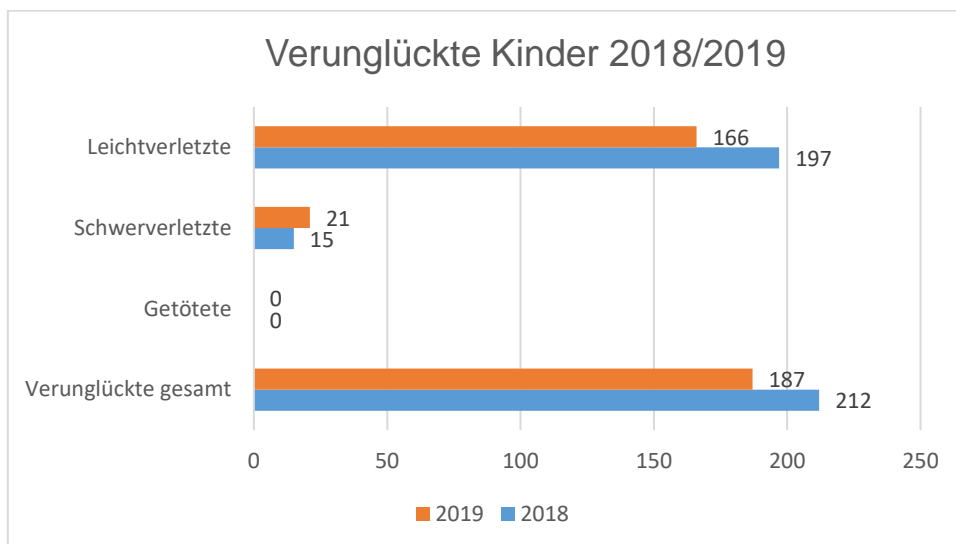


Abbildung 7: Verunglückte Kinder im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der verunglückten Kinder insgesamt um 11,8% von 212 auf 187
- + Rückgang der leichtverletzten Kinder um 15,7% von 197 auf 166
- + Im Berichtsjahr wie in 2018 kein tödlich verunglücktes Kind
- + Rückgang der bei Schulwegunfällen verunglückten Kinder 13% von 46 auf 40
- - Anstieg der schwerverletzten Kinder um 40% von 15 auf 21

## 4.2.2 Jugendliche

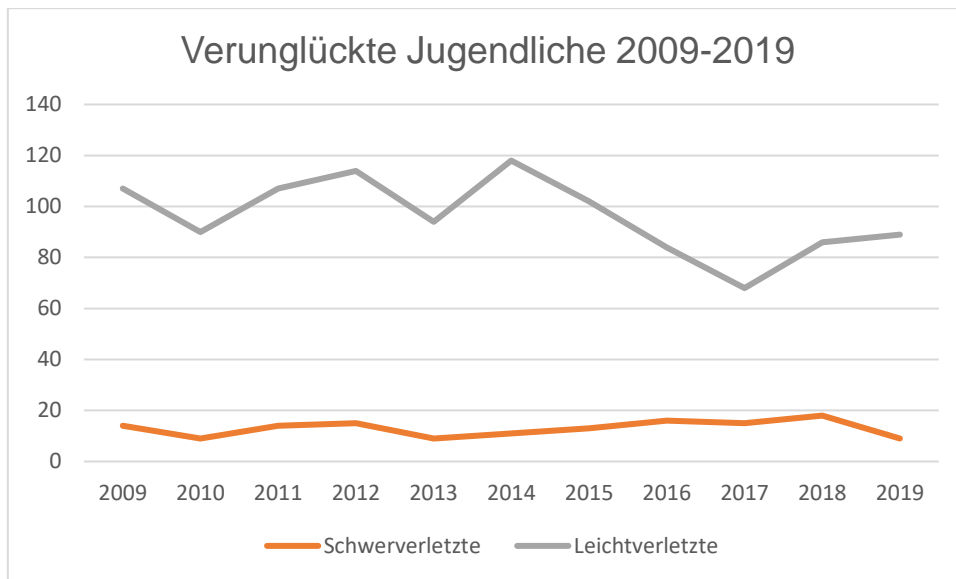


Abbildung 8: Verunglückte Jugendliche im Zeitverlauf 2009-2019

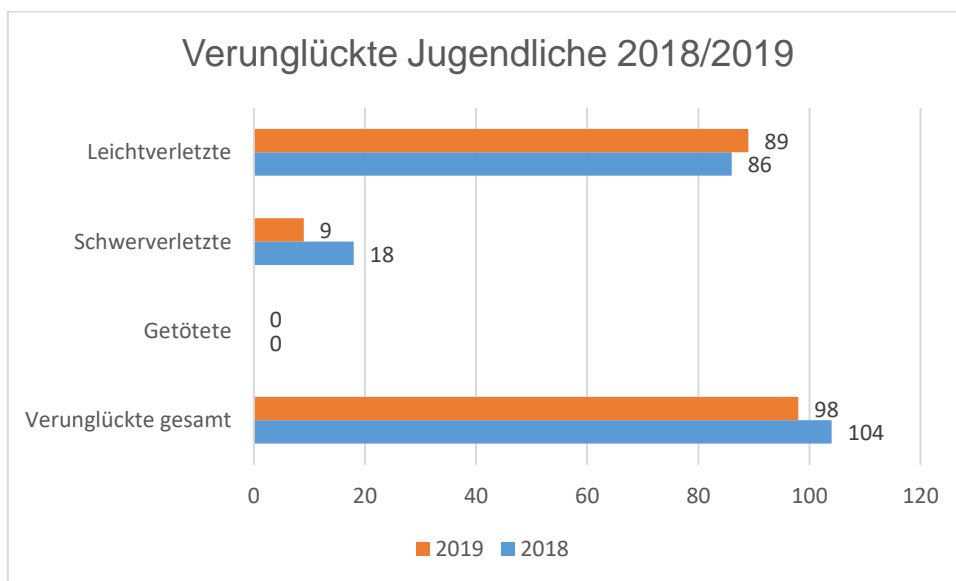


Abbildung 9: Verunglückte Jugendliche im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der verunglückten Jugendlichen insgesamt um 5,8% von 104 auf 98
- + Rückgang der schwerverletzten Jugendlichen um 50% von 18 auf 9
- + Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr kein tödlich verunglückter Jugendlicher
- - Anstieg der leichtverletzten Jugendlichen um 3,5% von 86 auf 89

### 4.2.3 Junge Erwachsene

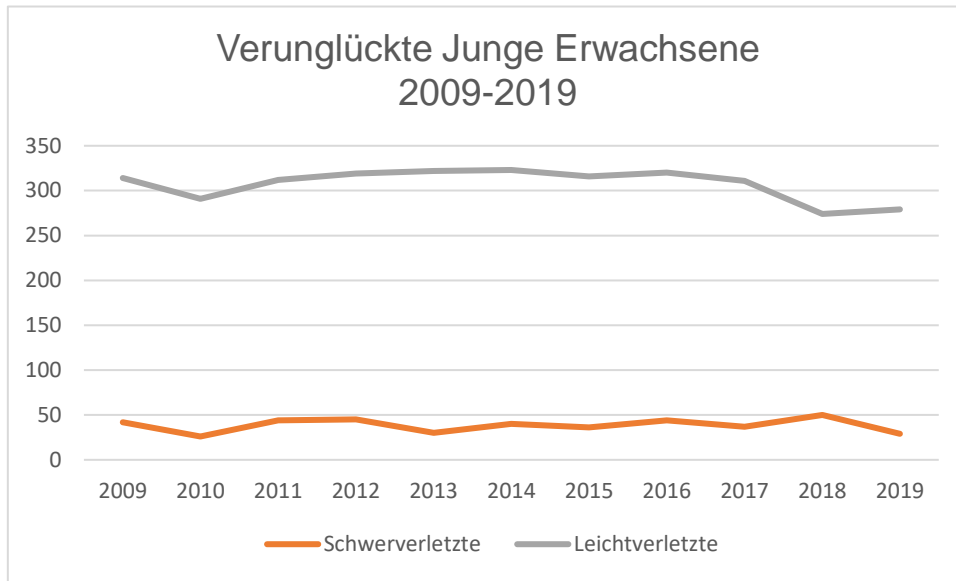


Abbildung 10: Verunglückte junge Erwachsene im Zeitverlauf 2009-2019

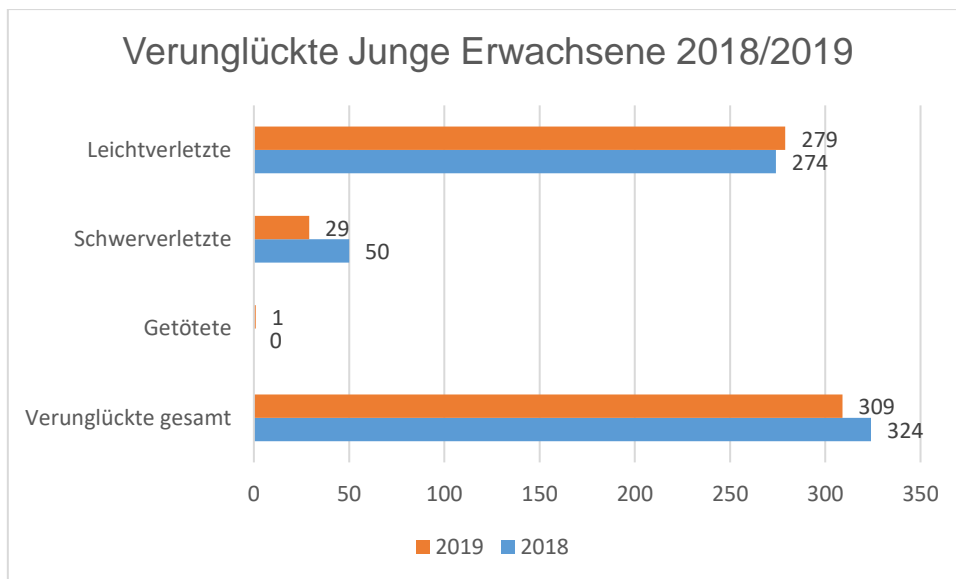


Abbildung 11: Verunglückte Junge Erwachsene im Vergleich 2018 2019

- + Rückgang der verunglückten jungen Erwachsenen um 4,6% von 324 auf 309
- + Rückgang der schwerverletzten jungen Erwachsenen um 42% von 50 auf 29
- - In 2019 ein tödlich verunglückter junger Erwachsener
- - Anstieg der leichtverletzten jungen Erwachsenen um 5% von 274 auf 279

#### 4.2.4 Erwachsene

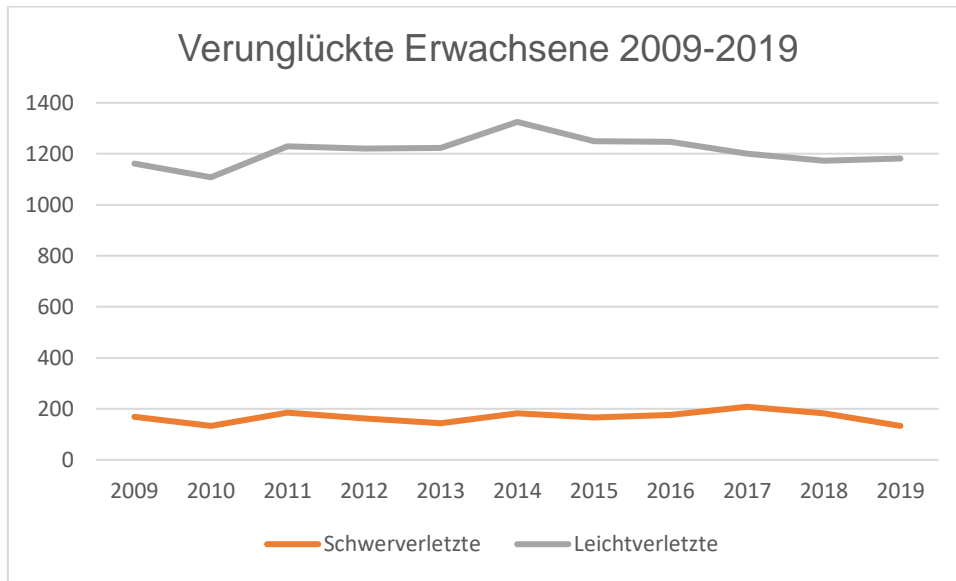


Abbildung 12: Verunglückte Erwachsene im Zeitverlauf 2009-2019

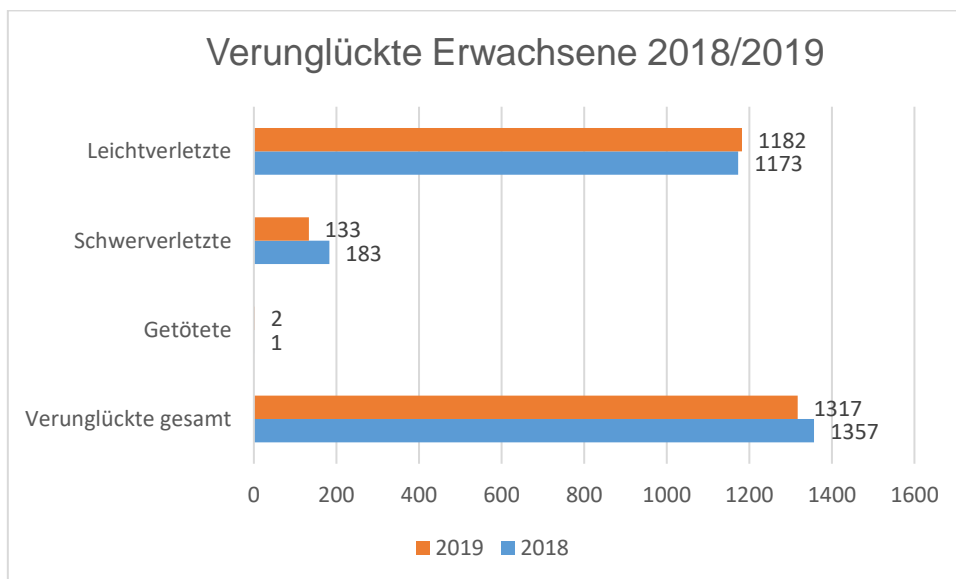


Abbildung 13: Verunglückte Erwachsene im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der verunglückten Erwachsenen insgesamt um 2,9% von 1.357 auf 1.317
- + Rückgang der schwerverletzten Erwachsenen um 27,3% von 183 auf 133
- - Im Berichtsjahr zwei tödlich verunglückte Erwachsene, im Vorjahr einer
- - Anstieg der leichtverletzten Erwachsenen um 0,8 Prozent von 1.173 auf 1.182

## 4.2.5 Senioren

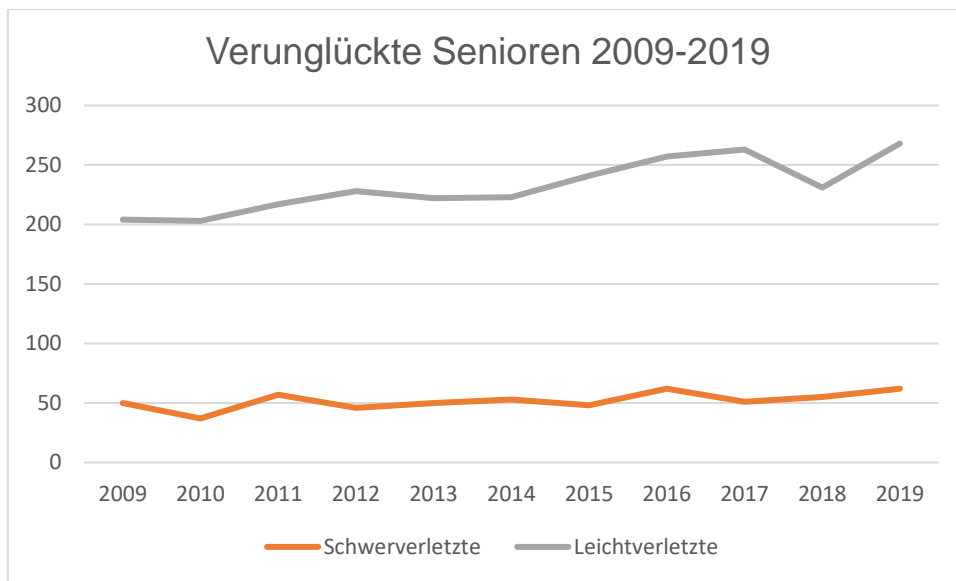


Abbildung 14: Verunglückte Senioren im Zeitverlauf 2009-2019

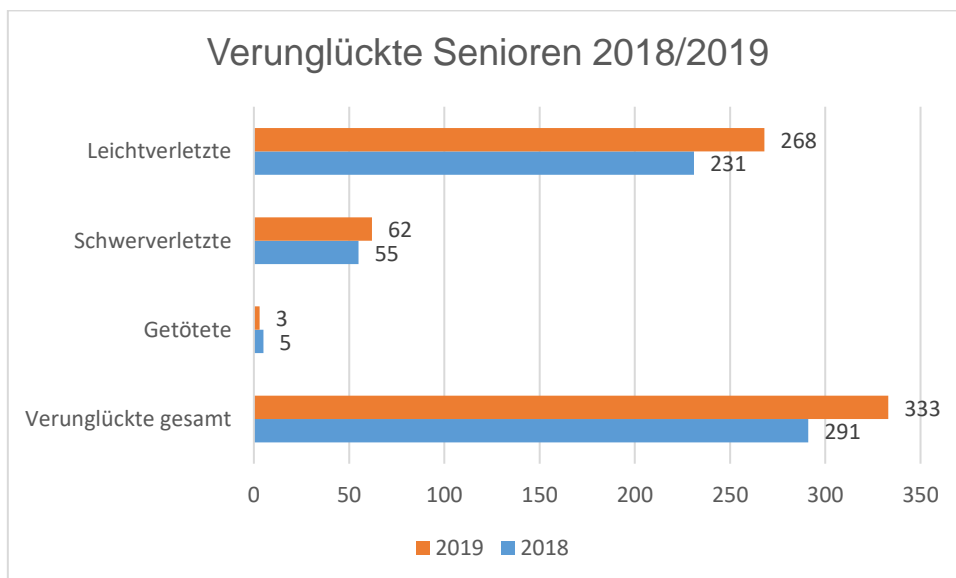


Abbildung 15: Verunglückte Senioren im Vergleich 2018-2019

- - Anstieg der verunglückten Senioren insgesamt um 14,4% von 291 auf 333
- - Anstieg der schwerverletzten Senioren um 12,7% von 55 auf 62
- - Anstieg der leichtverletzten Senioren um 16% von 231 auf 268
- - Im Berichtsjahr drei tödlich verunglückte Senioren, im Vorjahr fünf

### 4.3 Nach Verkehrsbeteiligungen

Tabelle 6: Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen

	2018	2019	+/-
<b>Fußgänger</b>	267	284	<b>+6,4%</b>
<b>Radfahrer</b>	728	703	<b>-3,4%</b>
<b>Motorisierte Zweiräder</b>	268	223	<b>-16,8%</b>
<b>Pkw</b>	872	907	<b>+4,0%</b>

- + Rückgang der verunglückten Radfahrer von 728 auf 703 (-3,4%)
- + Rückgang der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer von 268 auf 223 (-16,8%)
- - Anstieg der verunglückten Fußgänger von 267 auf 284 (+6,4%)
- - Anstieg der verunglückten Pkw von 872 auf 907 (+4,0%)

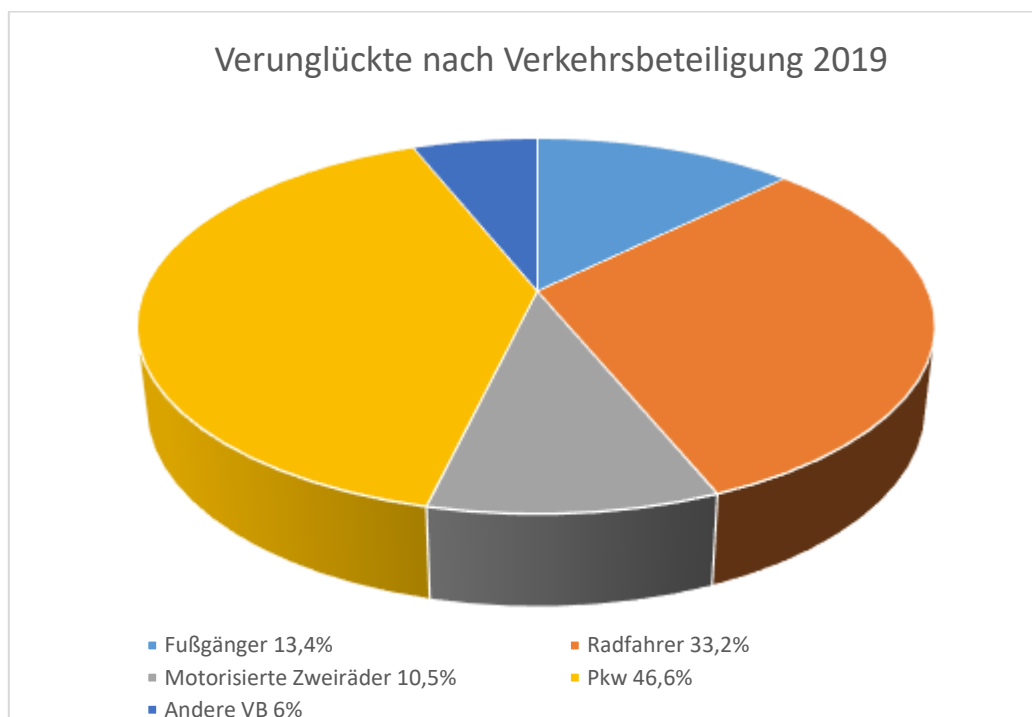


Abbildung 16: Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung 2019

### 4.3.1 Fußgänger

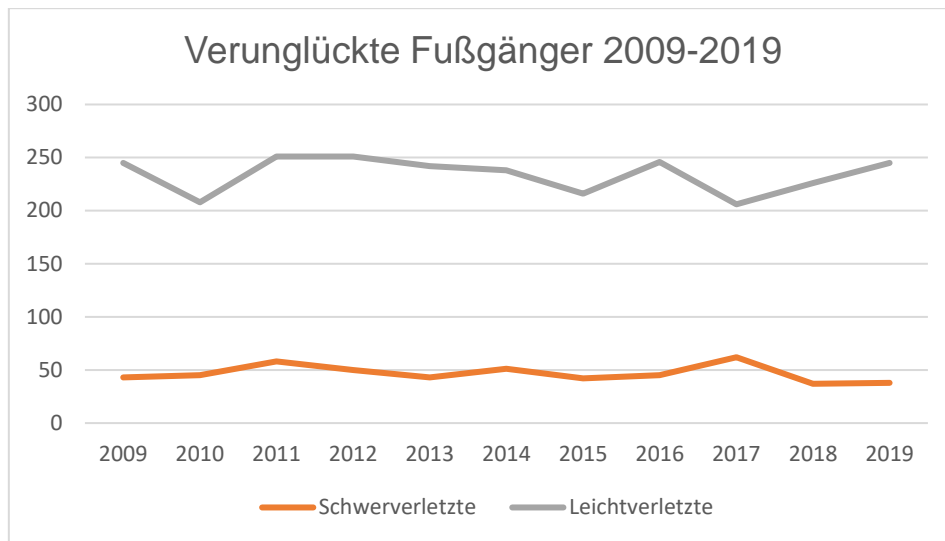


Abbildung 17: Verunglückte Fußgänger im Zeitverlauf 2009-2019

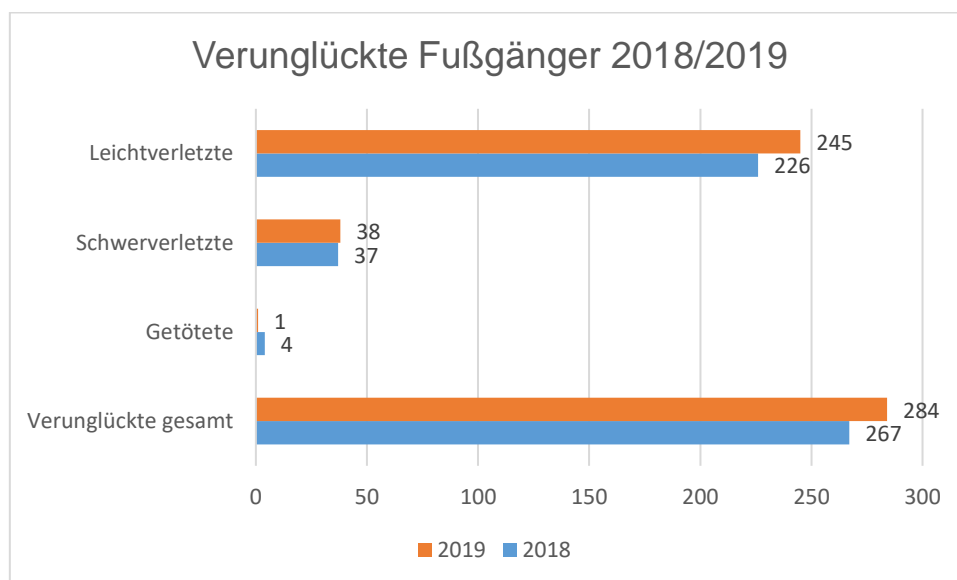


Abbildung 18: Verunglückte Fußgänger im Vergleich 2018/2019

- - Anstieg der verunglückten Fußgänger insgesamt um 6,4% von 267 auf 284
- - Anstieg der schwerverletzten Fußgänger um 1% von 37 auf 38
- - Im Berichtsjahr ein getötete Fußgänger, im Vorjahr vier getöteter Fußgänger
- - Anstieg der leichtverletzten Fußgänger um 8,4% von 226 auf 245



### 4.3.2 Radfahrer

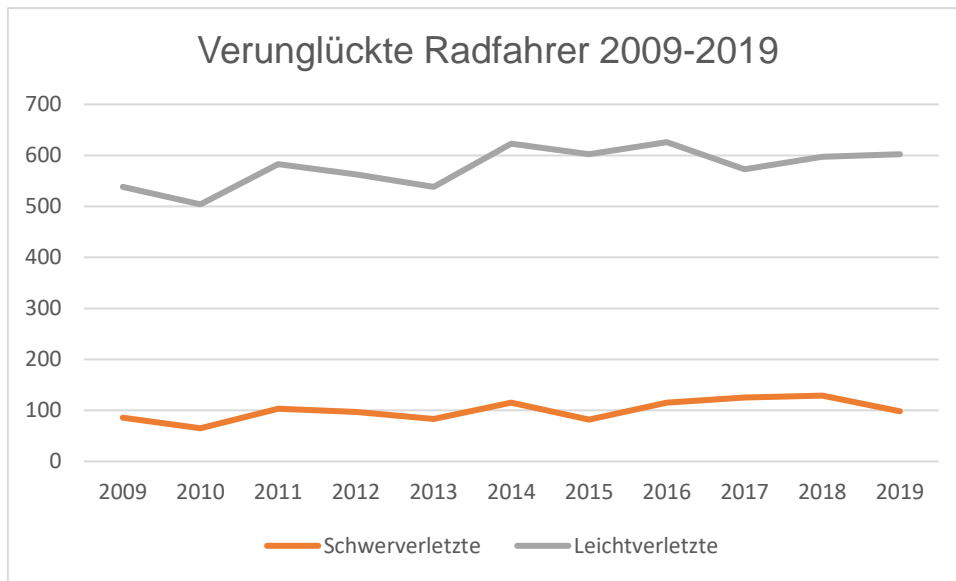


Abbildung 19: Verunglückte Radfahrer im Zeitverlauf 2009-2019

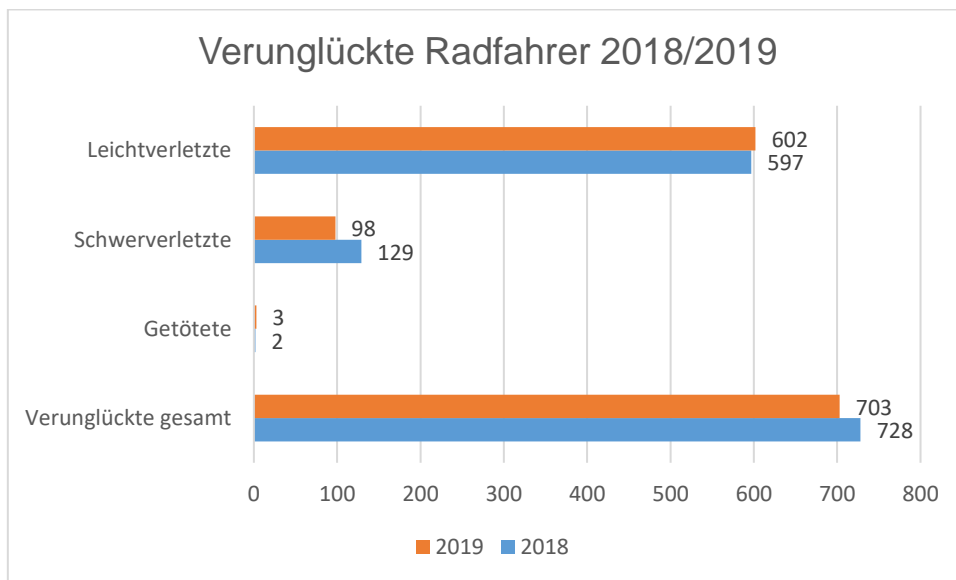


Abbildung 20: Verunglückte Radfahrer im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der verunglückten Radfahrer insgesamt um 3,4% von 728 auf 703
- + Rückgang der schwerverletzten Radfahrer um 24% von 129 auf 98
- - Im Berichtsjahr drei tödlich verunglückte Radfahrer, im Vorjahr zwei
- - Anstieg der leichtverletzten Radfahrer um 0,8% von 597 auf 602

75 Verunglückte mit Pedelec = Anteil von 10,6% (2018: 5,5%) an der Gruppe der verunglückten Radfahrer insgesamt.

### 4.3.3 Motorisierte Zweiräder

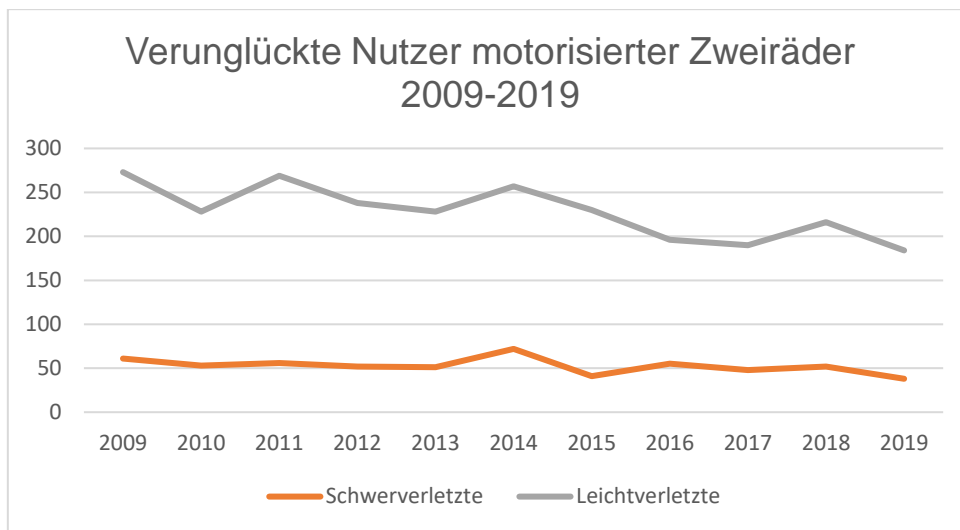


Abbildung 21: Verunglückte Nutzer motorisierter Zweiräder im Zeitverlauf 2009-2019

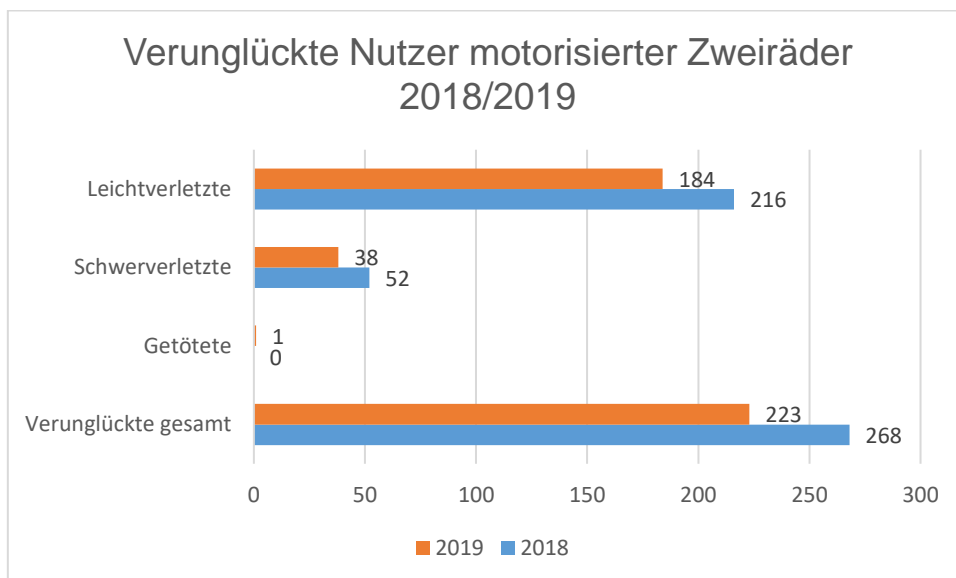


Abbildung 22: Verunglückte Nutzer motorisierter Zweiräder im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der verunglückten Nutzer motorisierter Zweiräder insgesamt um 16,8% von 268 auf 223
- + Rückgang der schwerverletzten Nutzer motorisierter Zweiräder um 26,9% Prozent von 52 auf 38
- + Rückgang der leichtverletzten Nutzer motorisierter Zweiräder um 14,8% von 216 auf 184
- - Im Berichtsjahr ein getötete Nutzer motorisierter Zweiräder, im Vorjahr keiner

#### 4.3.4 Pkw

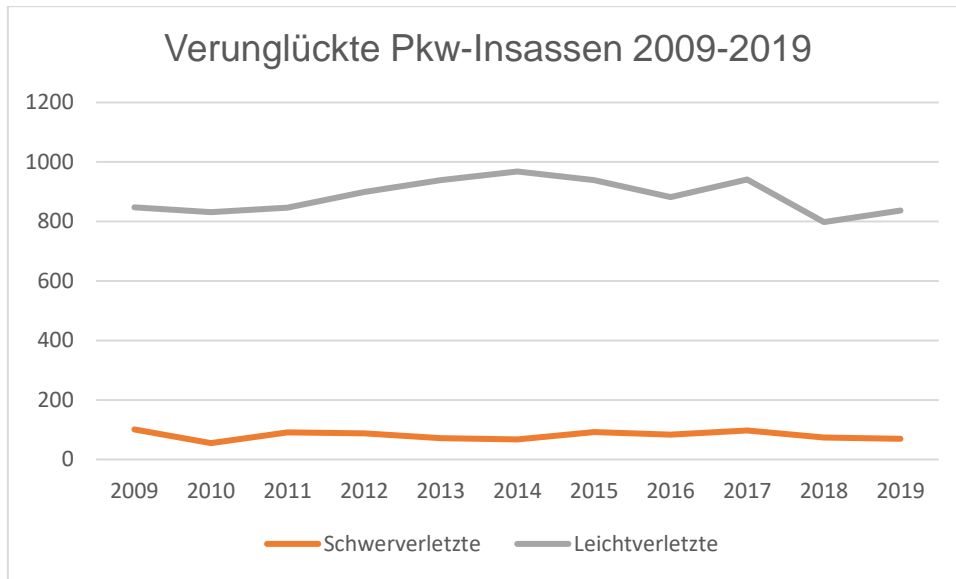


Abbildung 23: Verunglückte Pkw-Insassen im Zeitverlauf 2009-2019

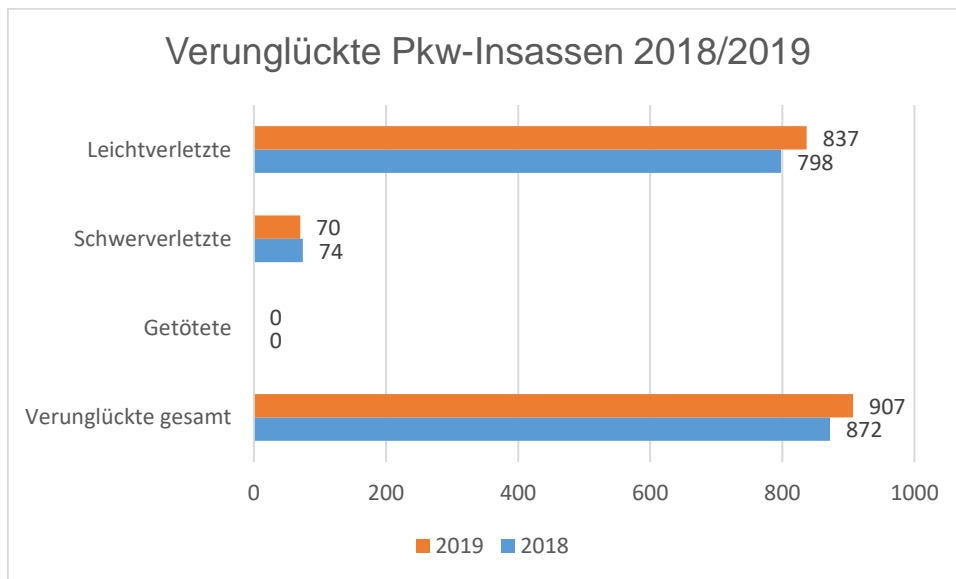


Abbildung 24: Verunglückte Nutzer motorisierter Zweiräder im Vergleich 2018/2019

- + Rückgang der schwerverletzten Pkw-Insassen um 5,4% von 74 auf 70
- + Im Berichtsjahr kein getöteter Pkw-Insasse, im Vorjahr ebenfalls keiner
- - Anstieg der verunglückten Pkw-Insassen insgesamt um 4% Prozent von 872 auf 907
- - Anstieg der leichtverletzten Pkw-Insassen um 4,9% von 798 auf 837

## 5 Verkehrsunfallfluchten

Tabelle 7: Verkehrsunfallfluchten nach Unfallkategorie im Vergleich 2018/2019

	2018	2019	+/- in %
<b>Gesamt</b>	4.492	4.490	-0,04
<b>Personenschaden</b>	214	194	-9,3
<b>Unfallkategorie 1: Getötete</b>	-	-	-
<b>Unfallkategorie 2: Schwerverletzte</b>	17	10	-41,2
<b>Unfallkategorie 3: Leichtverletzte</b>	197	184	-6,6
<b>Unfallkategorie 4: Schwerwiegender Sachschaden</b>	62	74	+19,4

Im Berichtsjahr sind 4.490 (neu in der Kategorie 5) Verkehrsunfallfluchten zu verzeichnen. Dies entspricht einem Anteil von 23,9% (2018: 26,2%) an der Anzahl aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle von 18.787 (2018: 17.146) Unfällen. **Es entfernt sich also jeder vierte Verkehrsteilnehmer nach einem Unfall vom Unfallort.**

- + Rückgang der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden von 9,3%.
- + Rückgang der Verkehrsunfallfluchten mit Schwerverletzten um 41,2%.
- + Rückgang der Verkehrsunfallfluchten mit Leichtverletzten um 6,6%
- - Anstieg der Verkehrsunfallfluchten mit schwerwiegenden Sachschäden um 19,4%

Tabelle 8: Aufklärungsquoten von Verkehrsunfallfluchten im Vergleich 2018/2019

	2018	2019	+/- in %
<b>Gesamt</b>	43,6	46,2	+2,6
<b>Personenschaden</b>	54,2	58,2	+4
<b>Unfallkategorie 1: Getötete</b>	-	-	-
<b>Unfallkategorie 2: Schwerverletzte</b>	52,9	50	-2,9
<b>Unfallkategorie 3: Leichtverletzte</b>	54,3	58,7	+4,4
<b>Unfallkategorie 4: Schwerwiegender Sachschaden</b>	67,7	66,2	-1,5

- + Gestiegene Aufklärungsquote insgesamt +2,6%
- + Gestiegene Aufklärungsquote der Personenschäden (+4%) und der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (+4,4%)
- - Gesunkene Aufklärungsquote der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (-2,9%) und der schwerwiegenden Sachschäden (-1,5%)

## 6 Repression

Maßnahmen nach folgenlosen Fahrten unter Einfluss von Alkohol beziehungsweise anderer berauschender Mittel:

Tabelle 9: Maßnahmen Alkohol / andere berauschende Mittel (Drogen, Medikamente)

	2018	2019	+/- in %
<b>Gesamt</b>	605	631	+4,3
<b>Alkohol</b>	271	272	+0,4
<b>Andere berauschende Mittel</b>	334	359	+7,5

Geschwindigkeitskontrollen:

Tabelle 10: Maßnahmen Hauptunfallursache Geschwindigkeit

	2018	2019
<b>Gesamt</b>	50.778	44.350
<b>Außerhalb geschlossener Ortschaften mit Anhalten</b>	1.031	724
<b>Außerhalb geschlossener Ortschaften ohne Anhalten</b>	10.514	7.623
<b>Innerhalb geschlossener Ortschaften mit Anhalten</b>	3.536	2.019
<b>Innerhalb geschlossener Ortschaften ohne Anhalten</b>	35.645	33.972

Tabelle 11: Spitzenwerte festgestellter Geschwindigkeitsverstöße

Zulässige Höchstgeschwindigkeit in km/h	Messwert	Überschreitung nach Toleranzabzug	Ort	i.g.O. / a.g.O.	Bußgeld in Euro	Punkte	Fahrverbot in Monaten
50	154	100	Bonn	i.g.O.	600	2	3
60	110	46	Bad Honnef	a.g.O.	200	2	1
70	144	70	Königswinter	a.g.O.	480	2	3

Kontrollen / Feststellungen elektronische Geräte (Mobiltelefon)/Sicherheitsgurt

Tabelle 12: Maßnahmen elektronische Geräte / Gurt

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Elektronische Geräte Kfz</b>	1.886	1.919
<b>Elektronische Geräte Fahrrad</b>	276	399
<b>Gurtverstoß</b>	2.585	2044

## 7 Prävention

- Die Berater der Verkehrsunfallprävention haben im Jahr 2019 in **1.379** zielgerichteten Veranstaltungen insgesamt **31.567** Verkehrsteilnehmer unterschiedlicher Altersgruppen erreicht.
- Die Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen in Kindergärten und Schulen ist ein wichtiger Bestandteil der Verkehrsunfallprävention. Insgesamt wurden im Jahr 2019 **4.524** Kindergartenkinder in **307** Veranstaltungen erreicht. In Grund- und weiterführenden Schulen wurden **15.110** Schüler in **529** Veranstaltungen durch die Mitarbeiter der Verkehrsunfallprävention auf die Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen.
- Speziell die Risikogruppe der jungen Fahrerinnen und Fahrer (18 bis 24 Jahre) steht bei der Verkehrsunfallprävention besonders im Fokus. Sie verursachen überproportional viele schwere Unfälle und fast 100 von ihnen sterben jedes Jahr in NRW. Mit der Kampagne "**Crash Kurs NRW**" richtete sich die Bonner Polizei wieder speziell an Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 10. und 11. sowie an Berufsschülerinnen und Berufsschüler. Bei der Kampagne berichten Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungssanitäter und Notfallseelsorger von ihren Erlebnissen bei schwersten Verkehrsunfällen. Über die emotionalen Erlebnisse und Bilder der Unfälle soll Betroffenheit hervorgerufen werden, um aufzuzeigen, dass Unfälle nicht nur statistische Zahlen sind, sondern harte Realität. Insgesamt nahmen an der Kampagne "Crash Kurs NRW" im vergangenen Jahr im Zuständigkeitsbereich **865** junge Menschen teil.
- Insgesamt **191** Eltern wurden im Berichtsjahr durch die Verkehrssicherheitsberater der Bonner Polizei zu Verkehrshelfern ausgebildet.
- Ein weiteres Präventionsprojekt, dass in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bonn durchgeführt wird, ist die Kampagne "**Cool unterwegs**". Hier wird in Bonner Schulen das richtige Verhalten auf dem Weg zum Bus oder der Bahn und an Haltestellen thematisiert. Ein weiterer Bestandteil dieses Projektes ist das Thema Sachbeschädigungen in öffentlichen Verkehrsmitteln und die Konfliktbehandlung. In 2019 wurden bei **8** Veranstaltungen **475** Schüler erreicht.

- Auch das Thema Radfahrer ist in vielen Veranstaltungen der Verkehrssicherheitsarbeit der Bonner Polizei Thema. Im Rahmen einer Veranstaltung zu Beginn der dunklen Jahreszeit wurden auch 2019 an insgesamt acht weiterführenden Bonner Schulen Kontrollen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit Eltern der Schüler und dem ADFC Bonn (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) wurden insgesamt **1.106** Fahrräder auf Ihre Verkehrssicherheit überprüft. Kleinere Mängel würden direkt vor Ort fachmännisch behoben. Verkehrssichere Fahrräder wurden dabei mit einer Plakette belohnt. Für die Räder mit groben Mängeln wurden Kontrollberichte für die Erziehungsberechtigten ausgestellt.
- Die Berater für Verkehrsunfallprävention führen im Berichtsjahr auch **12** Veranstaltungen für insgesamt **163** Senioren durch. Außerdem klären ehrenamtliche Seniorenberater ältere Menschen über die Gefahren im Straßenverkehr auf.
- Auch Zuwanderer werden in die Verkehrsunfallprävention mit einbezogen. Die Verkehrssicherheitsberater bieten hier verschiedene Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder an, in denen den Neubürgern u.a. die allgemeinen Verkehrsregeln näher gebracht werden. Im Jahr 2019 nahmen insgesamt **56** Zuwanderer an **7** Veranstaltungen teil.